

Pastoralraum

Zum 1. August

Wenn Sie diese Zeilen lesen, weile ich in den Ferien in der Innerschweiz. Inmitten von aufragenden Bergen und glitzernden Seen. Erholung nach anstrengenden Zeiten ist uns gegönnt ...

Die Schweiz ist unser Vater-/Mutterland. Ja, gerade wir Schweizer/innen sehen in der Helvetia seit dem 17. Jh. die Identifikationsfigur der Eidgenossenschaft. Es ist für mich sonnenklar, dass jedes Land auf Männer und Frauen basiert. Persönlichkeiten, die sich mit Tatkraft einsetzen, und denen das Gemeinwohl am Herzen liegt. Ein Staat hat die schwierige Aufgabe, die unterschiedlichen Kulturen zu vereinen. Früher beschäftigten die konfessionellen Gräben die Politik, heute in der säkularen Welt sind es andere Themen. Manchmal staunen wir vielleicht, wenn es gar banale Diskussionen sind. Kurzsichtige Grabenkämpfe zu populistischen Themen zum Beispiel. Gewisse Muster gab es schon immer. Die Menschen schauen auf den eigenen Vorteil. Da ist es umso wichtiger, dass die Diskussionen offen geführt werden und darauf geachtet wird, dass am Ende ein Konsens gefunden wird, mit dem alle leben können. Das empfinde ich als grosse Qualität der Eidgenossenschaft mit den vier Landessprachen, den Unterschieden von Stadt und Land, den diversen Wirtschaftszweigen, einer basisdemokratischen Politik, die nicht immer einfach zu ertragen ist und in der die Mühlen langsam mahlen. Das gehört dazu. Doch in welchem Land können hohe Politikerinnen und Politiker ohne Angst mit der Bevölkerung bei einer Wanderung ins Gespräch kommen, wie es in der Schweiz möglich ist? Ich wünsche uns weiterhin ein gutes Auskommen, Akzeptanz von unterschiedlichen Ansichten, keine Angst, sich einzusetzen und für die Ideale einzustehen.

Die Nationalhymne zeigt uns mit pathetischen Worten, dass hinter allen Dingen Gott zu finden ist. Als Schweizerin des 21. Jh. ergänze ich: Hinter allen Dingen ist ein mütterlich-väterlicher Gott, dem die Menschheit am Herzen liegt. Ein Gott, der die Liebe nicht erzwingen will. Wir sind frei, die Liebe Gottes zu erwidern. Das «In-dieser-Welt-zugegen-Sein» empfinde ich als Geschenk Gottes. Bestimmt fühlen Sie es rund um den 1. August ebenfalls intensiv: Die Dankbarkeit, dass wir in diesem friedlichen und schönen Land leben dürfen.

Einen genuss- und segensreichen 1. August wünsche ich Ihnen!

Carmen Stark-Saner, Pfarreiseelsorgerin

AGENDA

BREITENBACH

Samstag, 27. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.30 Pastoralraumgottesdienst zum 1. August mit Schweizer Musik, einmal anders

Freitag, 2. August

Herz-Jesu-Freitag

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Rosenkranz

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. August

18.00 Kontemplative Gebetsstunde in der Werktagkapelle

Mittwoch, 7. August

8.30 Eucharistiefeier in der Rohrkapelle

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 8. August

14.00 Ökumenischer Spielesonntag für Senioren und Seniorinnen im Restaurant Zäni

15.30 Eucharistiefeier im AZB

Freitag, 9. August

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Rosenkranz

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

FEHREN

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.30 Pastoralraumgottesdienst in der röm.-kath. Kirche Breitenbach

BEINWIL

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesfeier. Jahrzeit für Basil und Erna Roth-Bieli und Roland Roth-Roth, Kollekte: Stiftung Justinus-Werk

Donnerstag, 1. August

19.30 Bundesfeier beim Schulhaus, Andacht mit Diakon Edmond Egetö

Samstag, 3. August

19.30 Eucharistiefeier, Dreissigster für Xaver Baschung-Fringeli; Jahrzeit für Emilie Gertrud Huber, Alfred Felber, Johann und Benedikta Ankli-Bieli und Kinder, Friedrich Koch. Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

BÄRSCHWIL

Samstag, 27. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier

Kollekte für Miva Schweiz

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.30 Pastoralraumgottesdienst in der röm.-kath. Kirche Breitenbach

GRINDEL

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.30 Pastoralraumgottesdienst zum Bundesfeiertag in der röm.-kath. Kirche Breitenbach

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Jeannette Borer-Stöckli; Josef und Erna Borer-Borer; Theresia und Gustav Borer-Borer und Kinder; Bernhard Borer-Widmer
Kollekte für die theologische Fakultät Luzern

ERSCHWIL

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Eucharistiefeier. Jahrzeit für Verena und Basil Erzer-Borer, Irene Heizmann-Thalmann, Pater Placidus Meyer. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Opfer für WBZ Reinach

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

8.30 Rosenkranz

10.30 Pastoralraumgottesdienst zum Bundesfeiertag in der röm.-kath. Kirche Breitenbach

Donnerstag, 8. August

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli

BÜSSERACH

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Montag, 29. Juli

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. August

Bundesfeiertag

10.30 Pastoralraumgottesdienst zum Bundesfeiertag in der röm.-kath. Kirche Breitenbach

Freitag, 2. August

8.30 Herz-Jesu-Freitag, Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. August

18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Elsbeth Borer-Neuschwander, Jahrzeit für Rina Hänggi-Donadini

Montag, 5. August

19.30 Rosenkranzgebet



Andreas Gschwind

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
Tel. 061 781 11 54

Sekretariat

siehe Breitenbach
www.pr-thierstein.ch

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
Tel. 061 781 11 81

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Breitenbach

Yolanda Hiestand
Bodenackerstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 781 11 54
pfarramt@kath-breitenbach.ch
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
www.kath-breitenbach.ch
Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag
8.00–11.30, 14.00–17.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr

Beinwil

Petra Christ-Blom
Passwangstrasse 274
4229 Beinwil
Tel. 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Bärschwil

Monika Henz-Erni
Tel. 061 761 33 18
Pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Grindel

Patricia Stegmüller
Tel. 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Erschwil

Renata Strübi
Schmelzstrasse 35
4228 Erschwil
Tel. 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Do. 8.00 bis 11.00 Uhr

Büsserach

Elisabeth Borer-Meyer
Pfarrgasse 10
4227 Büsserach
Tel. 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Do. 13.30 bis 16.30 Uhr

Notfalltelefon

Tel. 079 255 09 47

Breitenbach-Fehren-Schindelboden



Ch. Hänggi

Ehrenamt – zwei Institutionen, ein Ziel: Helfen

Es ist zwar schon einige Zeit her, als hoch über der Kirche einiges los war. Und doch finde ich es erwähnenswert. Vor einer Woche fragte mich mein Partner, ob ich schon etwas wisse wegen der Feuerwehrrübung rund um die Kirche. Natürlich wusste ich noch nichts, aber ich war sicher, der Sakristan wurde informiert. Mehrmals im Jahr leisten nämlich die Feuerwehrmänner und -frauen aus Breitenbach Übungen, um im Ernstfall rasch und kompetent helfen zu können. Bis zu drei Ernstfälle gibt es pro Woche je nach Mannschaftsgrad. In den Ferien ist dann Pause. Offiziere teilen sich die verschiedenen Sparten wie Personenrettung bei Unfällen (PbU), Bio- und Chemiewehr (BCW), Motorfahrer (MF), Atemschutz

(AS) etc. auf. Jeder von ihnen ist dann für ein Ressort zuständig. Aber dies ist nicht alles. Neben den Übungen gibt es noch viel Arbeit. So ist etwa einer verantwortlich für die Jahresplanung der Übungen. Ein anderer für den Unterhalt und die Wäsche im Feuerwehrmagazin, einer für das Füllen der Atemschutz-Sauerstoffflaschen. Sie sehen, es ist immer viel zu tun.

Nun, an jenem Abend, noch im letzten Jahr, fand die Übung um und über der Kirche statt. Passt perfekt, sind es doch zwei Institutionen, welche ein Ziel haben – Helfen. Die Drehleiter wurde weit ausgefahren und ein Feuer am Dachstock simuliert. Und jedes Mal gibt es Leute, die sich aufregen, dass die Feuerwehr alles absperrt oder Lärm macht.

Genau wie bei uns mit den Kirchenglocken. Stellen Sie sich vor, wir hätten diese Männer und Frauen nicht, und es würde brennen bei Ihnen. Nicht auszumalen, was passieren würde, wenn die Kirche brennen würde und die Feuerwehr nicht da wäre. Und genau für diese Situationen werden solche Gebäude in die Übungen eingeschlossen. Deshalb bin ich froh, haben wir in Breitenbach noch eine gut funktionierende Feuerwehr, welche zur Stelle ist, wenn man sie braucht. Egal ob ein Tier nicht mehr vom Baum kommt, ein Brandmelder im alten VonRoll-Areal losgeht oder in einem der Altersheime, ob ein Baum umgefallen ist oder ein Keller ausgepumpt werden muss. Die Feuerwehrleute sind immer für uns da. Und deshalb habe ich den grössten Respekt vor ihnen und ihren Familien. Denn all die oben aufgezählten Hilfen gäbe es nicht, würden sie nur gemütlich auf dem Sofa chillen. Ob sie am Essen sind, am Schlafen oder sich mit der Familie beschäftigen: Bei einem Alarm stehen sie ein paar Minuten später im Magazin und kümmern sich um unsere Sicherheit. Und genau für diese Sicherheit wurde an jenem Mittwochabend geübt. Herzlichen Dank dem aus dem Dienst getretenen Kommandanten Ch. Hänggi für die schönen Bilder. Dem neuen Kommandanten M. Scherrer wünschen wir alles Gute in seinem Amt.

Yolanda Hiestand

MITTEILUNGEN

Kollekten

27. Juli für TUT das Jugendmagazin.

Es vermittelt Wissen und Werte an Kids und Teenager. Das Magazin leistet einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung. Es unterhält mit altersgerechten Freizeit- und Alltagsthemen und sensibilisiert für Kinderrechte, Ökologie, fremde Kulturen und soziale Gerechtigkeit.

1. und 4. August für Pro Juventute.

Als grösste Schweizer Stiftung für Kinder- und Jugendförderung setzt sie sich dort ein, wo Kinder und Jugendliche den grössten Herausforderungen begegnen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben mit Pro Juventute ein Gegenüber, das sie hört, sieht, versteht, stärkt und sich für sie einsetzt. Sie will jedem Kind in der Schweiz eine erfüllte Kindheit und ein selbstbestimmtes, verantwortungsbewusstes Aufwachsen ermöglichen, indem sie da ist, wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sie braucht.

Pastoralraum-Gottesdienst am 1. August

Am 1. August, dem Nationalfeiertag der Schweiz, soll es auch schweizerisch tönen.

Daher gibt es für Sie einen Pastoralraum-Gottesdienst um 10.30 Uhr mit Schweizer Musik. Elias Taglang wird für Sie die Hymne und noch andere musikalische Leckerbissen aus der Schweiz auf der Orgel spielen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag. Allen, die arbeiten müssen, ein herzliches Dankeschön. Denn nicht jeder hat frei.

Taufe

Am 4. August wird Roy Müller mit dem Sakrament der Taufe in die katholische Kirche aufgenommen. Roy ist der Sohn von Kees Müller und Jasmin Grolimund und wurde am 21. Februar dieses Jahres geboren.

Wir wünschen dem Täufling, seiner Familie und ihren Gästen einen wunderschönen Tag mit vielen bleibenden Eindrücken.

Weinbestellung aus Hitzkirch

Auf der Pfarreiwallfahrt gab es für den Wein aus Hitzkirch grosses Interesse. Nun haben wir beschlossen, eine Sammelbestellung zu machen. Wer gerne von dem Wein hätte, darf sich bis am 13. August im Pfarramt unter Telefon 061 781 11 54 oder per E-Mail melden.

Reisesegen

Für alle, die noch in den Urlaub fahren hier noch ein Reisegebet:

Herr, unser Gott, möge es dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen. Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht. Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt. Segne die Arbeit unserer Hände. Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden, Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen. Höre auf die Stimme unseres Gebetes. Gepriesen seist du, o Gott, der du unser Gebet erhörst. *Jüdisches Reisegebet*

Beinwil

MITTEILUNGEN

Kollekten von Juni

1.6. Diöz. gesamtschweiz. Verpflichtung Fr. 28.15. 19.6 Papstopfer Fr. 22.–. 28.6. Spitex Thierstein/Dorneckberg (Trauerfeier) Fr. 280.95. 30.6. Kovive Fr. 29.80. Vielen Dank für Ihre Spenden.

Kollekte vom 28. Juli

Dank den grosszügigen Beiträgen der Spender ermöglicht das Justinuswerk seit 1927 jungen Ausländern, ihre Ausbildung in ihren Heimatländern oder in der Schweiz zu machen, wo sie während ihrer bisherigen Schulung bereits in einem der vier Foyers des Justinuswerks in Fribourg, Zürich, Genf und Sion gelebt haben.

Heute mehr als je zuvor braucht das Werk Ihre Unterstützung, um zahlreichen Studenten weiterhin gute Ausbildungen zu ermöglichen, damit sie, einmal zurück in ihrer Heimat, ihrem Land dienen und eine bessere Zukunft anvisieren können, um den Frieden in der Welt zu schaffen.

Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe für August

Wir beten für unsere Gemeinden, dass ihr politisches Engagement zur Zuwendung zu allen Menschen in unserem Land wird.



Bundesfeier am 1. August

Die Bundesfeier findet am 1. August um 19.30 Uhr beim Schulhaus statt. Diakon Edmond Egetö wird die Andacht halten. Die Feier wird gemeinsam mit der Bevölkerung aus Erschwil gefeiert. Die ökumenische Andacht sowie der Festakt wird von einer Spielgemeinschaft der beiden Musikformationen aus Erschwil und Beinwil musikalisch umrahmt. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar.

Bärschwil



«Jede Zeit trägt die vergangene Zeit in sich, und in jeder Zeit beginnt eine neue.»
Karlfried Graf Dürckheim

MITTEILUNGEN

Wahlen 2025

Für die kommenden Wahlen Anfang 2025 werden Kirchgemeinderäte und Kirchgemeinderätinnen gesucht. Sie möchten die anfallenden Geschäfte der Kirchgemeinde mitberaten und mitbestimmen?

Sie sind interessiert an einem öffentlichen Amt, sind katholisch, wohnen in Bärschwil und möchten gerne den Kirchgemeinderat verstärken? Dann melden Sie sich bitte bei einem Ratsmitglied oder beim Pfarramt.

Kollekten im Mai und Juni

5.5. Stiftung Schweizer Tafel	67.45
12.5. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	52.—
19.5. Stiftung St. Beat	67.45
23.5. Leprahilfe Nepal	121.45
25.5. Mediensonntag	18.—
2.6. Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	30.40
14.6. Spitex Thierstein-Dorneckberg	78.20
22.6. Papstkollekte/Peterspfennig Antoniuskasse 2. Quartal	37.15
	72.—
Herzlichen Dank für Ihre Spende.	

Grindel

MITTEILUNGEN

Vorletzte Ausgabe des Pfarrblatts in dieser Form

Aktuell halten Sie das vorletzte Pfarrblatt mit dem Namen «Kirche heute» in Ihren Händen.

Ab der übernächsten Ausgabe, der Startnummer 18, wird das römisch-katholische Informations- und Nachrichtenblatt unter dem Namen «Lichtblick» erscheinen. Nehmen Sie sich Zeit, darin zu stöbern und sich mit den Neuerungen anzufreunden.

«Betet, freie Schweizer, betet!»

Sie sind herzlich in die Kirche Breitenbach eingeladen, um den Bundesfeiertag zusammen mit Gläubigen aus dem ganzen Pastoralraum zu feiern.

«Allmächtiger Vater, gib uns die Gnade, so zu beten, dass wir Gehör verdienen.»

Jane Austen, Schriftstellerin

Verstorben aus unserer Gemeinde

Am 21. Juni ist Gerhard Josef Borer im Alter von 83 Jahren verstorben. Möge er in Frieden ruhen. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Mai und Juni

Stiftung Theodora	102.25
Antoniuskässeli Mai	18.40
Diöz. Verpflichtungen	103.20
Flüchtlingshilfe Caritas	37.90
Jugilager Grindel	110.50
Antoniuskässeli Juni	50.—



Sommer – gelber Enzian am Creux du Van.

Erschwil

MITTEILUNGEN

Sinn des Reisens

Das deutsche Wort «Sinn» kommt von althochdeutsch «sinnan» reisen, streben, wandern. Sinn heisst also auch auf dem Weg sein, unterwegs sein.

Unser ganzes Leben ist ein langer Weg, eine grosse Reise. Wir müssen nur die Zeichen auf unserem Weg entdecken, sich an diesen Zeichen orientieren, das heisst auch nach dem Sinn zu fragen und zu suchen.

Ferienzeit

Man kann auch zu Hause Urlaub machen, die eigene Heimat entdecken. Was gibt es alles in unserem Dorf, in den Dörfern ringsum, in der nächsten Stadt oder näheren Umgebung? Entdecken, was bei uns anders ist als anderswo? Wie war es früher hier? Die Wanderkarte nehmen und jeden Tag in eine andere Himmelsrichtung laufen. Wir müssen einfach die Augen und das Herz offen haben, für all die schönen Dinge, die wir auf unserem Weg entdecken. Erst dann finden wir auch unseren «Sinn des Lebens».

Die Krankensalbung, Sakrament des Lebens

Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.

Jakobus 5.14-15

Die Krankensalbung hilft uns, Krankheit, Gebrechlichkeit des Alters und Sterben in Gemeinschaft mit Gott und Gottes Hilfe anzunehmen und zu bestehen. Auch junge Menschen werden krank und brauchen Stärkung und Ermutigung. Vielen ist die Bezeichnung «letzte Ölung» noch vertraut. Diese Bezeichnung ist irreführend, denn die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens und nicht des Todes. Sie ist Hoffnung auf erneuertes Leben nach der Genesung und Hoffnung auf neues Leben im Geheimnis des Todes. Darum kann die Krankensalbung auch mehrfach gespendet werden.

Büsserach

Fotos: Elisabeth Borer



Betet, freie Schweizer, betet!

Diese Zeile aus unserer Landeshymne, dem Schweizerpsalm, wollte ich etwas genauer anschauen. Vor allem das «freie Schweizer». – Wir dürfen in einer direkten Demokratie leben, also am politischen Geschehen teilhaben und unsere Meinung einbringen. Dürfen (fast) alles sagen und schreiben, was wir wollen.

Waren wir als Schweizer bereits seit 1291 so frei und gleich? Also damals, als die Vertreter der Regionen Uri, Schwyz und Unterwalden den Bundesbrief, welcher als Gründungsurkunde der Eidgenossenschaft gesehen wird, unterzeichnet haben und gemäss Überlieferung auf dem Rütli den Schwur «zu gegenseitigem Beistand» schworen. Die alten Eidgenossen haben schon immer gegen fremde Mächte gekämpft, um frei zu sein.

Umso erstaunlicher ist, dass die «verbriefte Freiheit» der ganzen Schweiz auf einen Franzosen zurückgeht. Mit der Besetzung durch Napoleon Bonaparte und dem von ihm 1804 eingeführten «Code Civil» ist die Gleichheit aller vor dem Gesetz und der Schutz der Freiheit

des Individuums garantiert. Diese Werte, wie auch die Religionsfreiheit und vieles andere wurden dann in der Bundesverfassung von 1848 niedergeschrieben.

Ich möchte jetzt keine Debatte auslösen, ob und wie der Schutz des Individuums garantiert ist, oder wie gleich alle behandelt werden, aber es zeigt auf, dass wir seit mehr als 200 Jahren eigentlich freie Menschen sind. Auch vorher in der alten Eidgenossenschaft waren viele frei, aber es gab auch Untertanengebiete, und somit Menschen, die nicht frei waren.

Das eine ist, dass wir wohl frei sind, aber wie nutzen wir diese Freiheit? Ich persönlich sehe meine Freiheit auch im Glauben an Gott. Mir ist sein Zuspruch wichtig, er macht mich auch innerlich frei und stark.

Beten wir, wie im Psalm beschrieben, zu Gott, und danken wir ihm für unser schönes Land und unsere Freiheit.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Nationalfeiertag.

Elisabeth Borer

MITTEILUNGEN

Kollekten

Das Opfer am 28. Juli ist für das WBZ in Reinach bestimmt. Das WBZ ermöglicht Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben und einen qualifizierten Arbeitsplatz. Jede Zuwendung trägt zur Qualität des Wohn- und Bürozentrum gegenüber Menschen mit Behinderung bei.

Am 3. August ist das Opfer für den Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel bestimmt. Die Aufgabe des Vereines und seiner Fachstelle ist es unter anderem, Angebote für die soziale und berufliche Integration gehörloser und stark hörbehinderter Menschen in unsere Gesellschaft bereitzustellen.



Ferien Pfarreisekretariat

Vom 1. bis 11. August bleibt das Pfarrbüro ferienhalber geschlossen. Telefonisch bin ich erreichbar unter Telefon 061 783 80 91. Herzlichen Dank!

Elisabeth Borer-Meyer

Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen-Oberkirch

Fotos: Pixabay



SEELSORGEBERBAND

Wochenende 27./28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18 Uhr, Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Sonntag, 10 Uhr, Roderisweid,
St.-Anna-Kapelle
Feldgottesdienst mit Pfr. I. Bokwa

St.-Anna-Gottesdienst

Am Sonntag, den 28. Juli, feiern wir den St.-Anna-Gottesdienst auf der Roderisweid, bei der Kapelle. Ausser bei Starkregen, dann findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Bitte achten Sie auf das Glockenzeichen von Oberkirch: Läuten die Glocken um 8 Uhr, findet der Gottesdienst in der Kirche statt; bei Stille ist die Feier um 10 Uhr bei der Kapelle. Auch auf unserer Homepage können Sie sich informieren!

Opfer

Wir sammeln für die St.-Anna-Schwestern in Luzern. In der dritten Welt bilden sie Frauen in Spitälern zu Pflegefachfrauen und Hebammen aus. Das erste Spital im Ausland entstand 1945 in Indien. Heute betreuen 225 St. Anna-Schwestern und 1500 weltliche Fachkräfte in 21 Spitälern und 10 Gesundheitszentren in Afrika und Asien kranke Menschen. In 25 Schulen unterrichten 150 weitere Schwestern mit örtlichen Lehrkräften Kinder, und Jugendlichen werden Berufsausbildungen ermöglicht. Herzlichen Dank für Ihre Spende, welche die St.-Anna-Schwestern für ihre Projekte in der Mission einsetzen.

Wochenende 3./4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18 Uhr, Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa



Dr. Dreissigster für Rösli Vöggtli-Ackermann
Sonntag, 9 Uhr, Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Sonntag, 10.45 Uhr, Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Opfer

Wir sammeln für Bergbauernfamilien in den Schweizer Alpen. Die Schweizerische Berghilfe unterstützt jährlich verschiedene Bauernfamilien. Die oft sehr abgelegenen Alpbetriebe können mit der Berghilfe Renovations- und Erneuerungsbauten verwirklichen, welche ohne Hilfe oft nicht umsetzbar wären. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Einmal blättern

Die Agenda mit den Gottesdienstzeiten für den gesamten Seelsorgeverband und weitere Beiträge finden Sie mit einmal Blättern auf der nächsten Seite.